

Ash&Maike - Auf zu neuen Abenteuern

Von may4ever

Kapitel 5: Eine schwere Entscheidung

Professor Eichs Telefon klingelt. Professor Eich: „Es ist Tracy, er hat das Fundstück ausgewertet“ Ash: „Und? Von welchem Pokemon stammt die Krallen?“ Alle warten gespannt auf Professor Eichs Antwort während er das Telefon beiseite legt.

Professor Eich: „Nun Tracy ist sich zwar nicht zu hundert Prozent sicher, aber er denkt das sie von einem Mauzi stammen könnte. Gary: „Was, von einem Mauzi? Aber warum sollte ein Mauzi so etwas tun?“ Ash: „Gute Frage, mir fällt dazu leider auch nichts ein“ Während Gary und Ash rumgrübeln, warum ein Mauzi die Pokemon stehlen sollte, kann es sich Maïke nicht verkneifen die Augen zu verleiern.

Maïke: „Oh man, Jungs! Fällt euch denn wirklich niemand ein den wir kennen und der ein Mauzi besitzt?“ Ash: „Mmm ja natürlich!“ Maïke: „Na endlich hat er's geschnallt“ Ash: „Aber warum sollte Tyson die Pokemon von Professor Eich klauen?“ Maïke konnte auf diese Fragen nur mit einem genervten Stöhnen und Kopfschütteln antworten. Maïke: „Nein, doch nicht Tyson! Team Rocket natürlich!!!“ Gary: „Ja klar! Darauf hätte ich eigentlich kommen müssen“

Ash: „Team Rocket also! Na wartet wenn ich euch in die Finger kriege könnt ihr was erleben“ Maïke und Gary können Ash's Feuer in den Augen förmlich spüren, wobei er jetzt nur noch an die Rettung seiner geliebten Pokemon denken kann. Professor Eich: „Nein Ash, du wirst schön hier in Alabastia bleiben. Um so etwas kümmert sich Offizier Rocky, die ich gleich über die neuen Erkenntnisse informieren werde“ Während Professor Eich in sein Arbeitszimmer eilt betritt Tracy den Raum.

Gary: „Hey Tracy, bist du dir wirklich sicher, das die Krallen von einem Mauzi stammt?“ Tracy: „So ziemlich sicher. Der Computer sagt die charakteristischen Eigenschaften stimmen zu 99,9 Prozent überein“ Maïke sieht Ash mit besorgtem Gesichtsausdruck an. Maïke: „Ash, was ist los?“ Ash: „Ich kann es nicht fassen, alle sagen mir ich soll hier in aller Seelenruhe warten, bis meine Pokemon wieder von allein zu mir zurückkommen. Das ist so ungerecht“ Maïke: „Aber Ash, sie wollen doch nur das dir nichts passiert“ Ohne etwas darauf zu erwidern, schleppt sich Ash die Treppe hinauf und geht in eines der Gästezimmer von Professor Eich.

Tracy: „Armer Ash! Ich kann verstehen wie schwer es sein muss, nicht nach seinem Pokemon suchen zu dürfen“ Es entstand ein Moment der Stille, bis Tracy einfällt, das Maïke ja noch kein Platz zum schlafen hat. Tracy: „Wenn du möchtest kannst du hier bei Professor Eich in einem der Gästezimmer schlafen“ Maïke: „Das hört sich toll an, vielen Dank“ Gary: „Nicht zu danken, komm ich werde dir das Zimmer zeigen“ Gary nimmt Maïke erneut an die Hand und beide gehen die Treppe zum Korridor hoch. Tracy: „Mmmm.... So schwierig ist es doch gar nicht hier ein freies Zimmer zu finden.“

Was soll's! Gehe ich dann auch mal ins Bett“ Es ist mittlerweile kurz nach Mitternacht und unser Ash grübelt noch in seinem schwach beleuchtetem Zimmer vor sich hin. Er liegt auf seinem Bett mit dem Gesicht zur Decke gewandt und macht sich Vorwürfe.

Ash: „Währe ich doch einen Tag früher hier gewesen, dann hätte ich es verhindern können und du Pikachu hättest Team Rocket mit deinem Donnerblitz mal wieder geröstet“ Das Pikachu längst neben ihm eingeschlafen ist, bemerkt er dabei nicht. Da aber seine Zimmertür einen Spalt breit geöffnet ist, bemerkt er dafür etwas anderes. Etwas, was ihm hellhörig machen lässt. Ash: „Wer unterhält sich denn um diese Uhrzeit noch?“ Er betritt den Korridor und blickt sich um. Ash: „Keiner zu sehen, komisch“ Er will gerade wieder zurück in sein Zimmer gehen, als er ein Lachen vernimmt welches er unter Tausenden heraushören könnte. Ash: „Das war doch eben Maike oder?“ Ganz langsam und vor allem leise, schleicht er den Flur entlang, bis er vor Maikes Zimmer steht.

Ash in Gedanken: „Mist! Die Tür ist zu, aber zu so später Stunde möchte ich sie auch nicht mehr stören“ Kaum hatte er sich von der Tür abgewendet, hört er noch eine andere Stimme, worauf er schneller mit seinem Ohr am Schlüsselloch horcht als man gucken kann. Stimme aus dem Zimmer: „Ja und dann hat er versucht mit seinem Tauros gegen mein Nidoqueen anzukommen“ Ash der gerade noch daran gedachte, hat nicht zu laut zu sprechen: „Das ist Gary! Aber was macht er jetzt noch bei Maike im Zimmer? Oh nein, meine schlimmsten Befürchtungen sind wahr geworden ... Sie unterhalten sich über meine größten Patzer“

Obwohl Ash weiß, das es nicht höflich ist zu lauschen, kann er einfach nicht widerstehen.

Gary: „ Da Ash jetzt sowieso nichts für seine Pokemon tun kann, wirst du bestimmt zurück nach Blütenburg–City gehen oder?“ Maike: „Mmm ..., eigentlich habe ich ja Ash versprochen ihm bei der Rettung seiner Pokemon zu helfen“ Gary: „Ja, aber Ash kann jetzt nicht losziehen, mein Großvater ist strikt dagegen“ Ash riskiert einen kurzen Blick durchs Schlüsselloch. Dabei erkennt er, wie sich Gary neben Maike aufs Bett setzt. Auf einmal fängt sein Herz an zu stechen. Ash zu sich selbst: „Verdammt was ist denn jetzt los?“ Dieser verschwindet aber so schnell wie er gekommen war als Maike Gary antwortet. Maike: „Dann werde ich höchstwahrscheinlich wieder zurück gehen und meine Ausbildung als Pokemonranger fortsetzen“ Ash ganz leise und kurz davor in Tränen auszubrechen: „Nein Maike geh nicht!“

Gary: „Du könntest aber auch mit mir kommen. In Shinou gibt es wirklich viele neue Pokemon und großartige Wettbewerbe“ Maike dachte für einen Moment sich verhöhrt zu haben und schaut Gary mit überraschtem Blick an. Gary: „Ich weiß, wir kennen uns ja erst seit kurzem und ich bedaure es, das wir uns nicht schon früher begegnet sind“ Maikes Fassungslosigkeit wächst und es passiert etwas was ihr noch nie passiert ist, ... Sie ist sprachlos. Ash hätte sich fast vor lauter Schrecken an der Türklinge gerammelt. Ash zu sich: „Gary was soll das werden?“ und abermals beginnt sein Herz zu schmerzen, diesmal ist es aber eher ein Brennen. Gary: „Na ja, überleg es dir. Ich werde mich Heute Nachmittag wieder auf den Weg machen, bis dahin kannst du mir Bescheid geben“ Maike die sich wieder gefasst hat: „Okay Gary, werde darüber nachdenken“ Mit einem Augenzwinkern geht Gary Richtung Tür.

Ash schaffte es gerade noch in sein Zimmer zu sprinten und die Tür schließen. Er wirft sich völlig ermattet aufs Bett und denkt nach. Es vergehen ein paar Minuten, bis Ash zu sich selbst sagt: „Toll gemacht Ash, wirklich toll. Lässt sie dir einfach vor der Nase wegschnappen“ Mehr kann Ash nicht mehr von sich geben, da ihn jetzt die Müdigkeit überfällt.

Am nächsten Morgen wacht Ash schlecht ausgeschlafen auf. Er hatte einen Traum gehabt, besser gesagt einen Albtraum. Er hatte geträumt, das ihn Maike mit Gary verlassen hat, ohne ihn Aufwidersehen zu sagen und ihm damit die Chance nahm, ihr zu sagen was er wirklich für sie empfindet. Ash noch ganz verschlafen: „Puh, es war nur ein Traum“ Doch Pikachu, das schon munter auf seinem Bett hin und her sprang, erinnert ihn daran, das heute womöglich wirklich seine letzte Chance gekommen war Maike die Wahrheit zu sagen.

Ash macht sich für das Frühstück fertig und geht zum Flur hinaus wo er Maike trifft, die ebenso wie er, gerade zum Frühstück unterwegs ist.

Maike: „Guten Morgen Ash!. Gut geschlafen?“ Ash wusste nicht was er auf dies Frage antworten sollte, dabei war sie doch so einfach. So wie Maike da am Treppengeländer steht und ihn mit ihren tief blauen Augen anschaut, muss sich Ash wirklich stark konzentrieren um ihr eine Antwort zu geben. Ash noch völlig zerstreut: „Äh, ähm, ... ja ganz gut denke ich“ Maike: „Ich auch! Ich habe von einem Arkani geträumt, mit dem ich durch die Nacht geritten bin und das mich vor jeder Gefahr beschützt hat. Seltsamerweise hatte dieses Arkani aber kein rotes Fell sondern eher ein Schwarzes, ja genau derselbe Farbton wie dein Haar Ash“ Ash hat zwar gehört was Maike gesagt hat, ist aber immer noch voll neben sich.

Maike: „Oh wir müssen uns beeilen, sonst gibt es kein Frühstück mehr. Ich hoffe es gibt Muffins und Donats, die liebe ich so sehr“ Sie eilt die Treppe hinunter und lässt Ash zusammen mit Pikachu am Treppengeländer stehen. Ash: „Oh man, sie ist echt ne Wucht. Warum ist mir das vorher nur nie aufgefallen???“ Pikachu zupft Ash derweilen an der Hose rum, als wolle es ihm sagen: „Hallo Erde an Ash, bitte melden!“

Es ist wirklich schon spät am Morgen, denn Professor Eich und Tracy hatten schon gegessen. Als Maike die Küche betritt, sieht sie als erstes Gary, der an einem wohl gedeckten Frühstückstisch mit allem was das Herz begehrt, sitzt.

Gary: „Guten Morgen Maike! Gut geschlafen?“ Maike: „Ja, super geschlafen. Oh man, was es hier so alles gibt. Das sieht alles sooo lecker aus“ Maike kommt aus dem schwärmen gar nicht mehr heraus und für Gary scheint es ein Genuss zu seine Maike dabei zu zusehen, wie sie sich ihren Teller zu recht macht. Gary: „Wenn du magst, mach ich dir ne heiße Schokolade“ Maike mit vollem Mund: „Das wäre furchtbar nett von dir“ Ash der endlich auch in die Küche kommt kann das viele Essen allerdings nicht so begeistern, wie Maike.

Gary: „Ash was ist denn los? Ach ich weiß schon, du machst dir immer noch Sorgen um deine Pokemon, stimmt's?“ Ash: „Äh, ja genau das ist es“ Pikachu zupft erneut an Ash's Hose, diesmal mit der Absicht: „Hey, Ash ich bin auch noch da und habe Hunger!“ Doch dies bekommt er schon gar nicht mehr mit. Sein Teller bleibt leer, der Kakao unberührt. Denn das, was er im Moment gerade tut nimmt hundert Prozent seiner Aufmerksamkeit in Anspruch, nämlich Maike beim Frühstück zu beobachten. Auch wenn Maike sich gerade wie im Paradies fühlen muss, entfällt es ihr nicht, das irgendetwas mit Ash nicht stimmt. Maike: „Nun sag uns doch, was mit dir nicht in Ordnung ist Ash“ Keine Reaktion von Ash.

Maike flüstert zu Gary: „Er verhält sich schon den ganzen Morgen so merkwürdig und das er keinen Hunger hat ist noch viel bedenklicher“ Endlich greift Ash zur Tasse und trinkt etwas von seinem Kakao. Auch Pikachu bekommt endlich seine morgendliche Mahlzeit, da Maike es bemerkt hat, und nun den Futternapf auffüllt. Gary: „Ach so Maike, hast du dich eigentlich schon entschieden, ob du mit mir kommen möchtest?“

Ash versucht, während er immer noch trinkt, einen leicht überraschten Gesichtsausdruck vorzutäuschen.

Maïke mit fragendem Blick zu Ash: „Leicht gefallen ist mir die Entscheidung wirklich nicht, besonders wenn ich daran denke, was ich alles für dich durchmachen musste. Möchte dir an der Stelle aber noch sagen Ash, das sich der Kampf mit Misty nur um dich gedreht hat, denn der Verlierer musste für immer von dir Abschied nehmen“ Als Ash das hört, hätte er sich fast an seinem Kakao verschluckt und sitzt nun völlig fassungslos auf seinem Stuhl. Maïke: „Ich habe ja gehofft Ash, das seit unserem Zusammentreffen, da mehr währe als nur Freundschaft, aber ich habe mich offensichtlich geirrt. Deshalb habe ich mich entschlossen, mit Gary mit zu gehen“

Darauf hin macht Maïke auf dem Absatz kehrt und verlässt ohne ein weiteres Wort die Küche. Gary: „Ich kann zwar deinen Mädchengeschmack nicht ganz nachvollziehen Ash, denn so ein Mädchel lässt man eigentlich nicht laufen, aber vielen Dank, dass du sie mir überlässt. Nimm's mit Fassung“ Auch Gary verlässt nun den Raum und lässt Ash somit mit Pikachu allein.

Ash knallt seinen Kopf mehrmals gegen die Tischplatte, bis er Pikachu mit einer so traurigen Stimme anspricht, wie sie Pikachu, noch nie gehört hat. Ash: „Mein größter Fehler in meinen Leben war nicht, eine Fehlentscheidung in irgendeinem Pokemonkampf, es war auch keiner der Fehler die ich bei der Pokemonjagd gemacht habe oder ein Fehler der mir vor meinen Trainerleben passiert ist. Nein mein größter Fehler war Maïke nie gesagt zu haben, dass ich sie liebe. Dabei sind es nur drei Worte, die aber so große Bedeutung haben, das ich mich nicht traue sie gegenüber Maïke auszusprechen“

Pikachu springt daraufhin auf den Tisch um Ash Mut zu machen, der aber ist so sehr in Tränen versunken, das alles um ihn egal ist... na ja fast alles.

Fortsetzung folgt!